

## Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>Problem Oriented Learning and Action Research POLAR</b>			
<b>Code</b>	01010002.EN/22			
<b>Studiengang</b>	Angewandte Psychologie x Studienrichtung Arbeits-, Organisations- & Personalpsychologie x Studienrichtung Wirtschaftspsychologie <input type="checkbox"/> Bachelor    x Master			
<b>Modulgruppe</b>	4. Interdisziplinäre Module (Wahlpflichtmodule)			
<b>Typus</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflicht</b>			
<b>Studienniveau</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Basic</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Intermediate</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Advanced</b> <input type="checkbox"/> <b>Specialised</b>			
<b>ECTS-Credits</b>	6			
<b>Gesamtaufwand in Stunden</b>	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	180	60	60	60
<b>Angebotszyklus</b>	Je nach Semester			
<b>Verantwortliche Ansprech- person</b>	Magdalena Mateescu (APS)			
<b>Kontakt</b>	<a href="mailto:magdalena.mateescu@fhnw.ch">magdalena.mateescu@fhnw.ch</a> , Tel: 062 957 23 49			

<p><b>Lernziele/Kompetenzen*</b></p>	<p><b>Fachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen Methoden und Theorien aus anderen Disziplinen kennen und sind im Stande, darüber kritisch zu diskutieren.</li> <li>• Die Studierenden lernen ein praxisorientiertes Problem aus psychologischer Sicht zu analysieren.</li> <li>• Die Studierenden lernen psychologische Theorien und Modelle in einem Praxis-Projekt anzuwenden.</li> <li>• Die Studierenden lernen psychologische Theorien und Modelle an Fachfremde zu vermitteln.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen ein interdisziplinäres Projekt zu planen und durchzuführen.</li> <li>• Die Studierenden bekommen einen Einblick in die Methoden anderer Disziplinen (Informatik, Design, etc.).</li> <li>• Die Studierende benutzen relevante psychologische Methoden zu recherchieren und anzuwenden (z.B. Online-Umfragen, Interviews, Aufgabenanalyse je nach Projekt und Fragestellung)</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien umzugehen.</li> <li>• Die Studierenden organisieren ihren Lernprozess selbständig und eigenverantwortlich.</li> <li>• Das kreative, konzeptionelle und analytische Arbeiten wird gefördert.</li> <li>• Die Studierenden lernen individuelle und Team-Arbeit sinnvoll einzusetzen.</li> <li>• Die Studierenden lernen fachübergreifend zu kommunizieren.</li> <li>• Die Studierenden lernen in einem interdisziplinären und interkulturellen Team zu arbeiten.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind fähig einerseits konstruktiv Kritik zu geben und andererseits Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen.</li> <li>• Die Studierenden lernen in einem interdisziplinären und interkulturellen Umfeld zu kommunizieren.</li> </ul>
<p><b>Lerninhalte</b></p>	<p>Das Project <b>Problem Oriented Learning and Action Research POLAR</b> ist eine Lernplattform für Studierende internationaler Hochschulen mit dem Ziel, anhand von realen Projekten die eigene Fachdisziplin mit anderen Berufsgattungen zu vernetzen und über Kultur- und Sprachgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. POLAR bietet die Gelegenheit, das eigene Fachwissen zu vertiefen und im Team mit Studierenden aus anderen Disziplinen Lösungen für komplexe, interdisziplinäre Aufgaben zu erarbeiten.</p> <p>Das Arbeiten in POLAR bewirkt ein besseres Verständnis der wechselseitigen Abhängigkeiten und vergrößert die sozialen Kompetenzen der Teilnehmer. Für eine effiziente Zusammenarbeit nutzt POLAR die modernsten Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) als Hilfsmittel. Die notwendige Vernetzung der einzelnen Disziplinen und der Umfang der Teilprobleme während einer Aufgabe legt die Teamarbeit nahe.</p>

<b>Lehrformen und -methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag durch Dozierende – verschiedene Disziplinen-Richtungen</li> <li>• Praktische Umsetzung der Ideen in einem angewandten Projekt</li> <li>• Literaturstudium und Internetrecherche</li> </ul>																					
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch																					
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>X 6er Skala                      <input type="checkbox"/> 2er Skala</p> <p>Die Studierenden arbeiten in interdisziplinären und interkulturellen Teams. Die Teamleistung wird in drei Reviews evaluiert. Zusätzlich treffen sich die Psychologie-Studierenden mit dem Fachcoach in der Gruppe und individuell. Dabei wird die Teamarbeit besprochen und die Aufgaben, die die Studierenden als Teil des Teams erledigen müssen. Bei Bedarf werden zusätzliche Aufgaben definiert.</p> <p>Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus Gruppenleistungen (50%) und individuellen Beiträgen (50%).</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>In Ziffern</i></th> <th><i>In Worten</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6</td> <td>hervorragend</td> </tr> <tr> <td>5.5</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>4.5</td> <td>befriedigend</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>ausreichend</td> </tr> <tr> <td>3.5</td> <td rowspan="2">Nicht ausreichend</td> </tr> <tr> <td>3</td> </tr> <tr> <td>2.5</td> <td rowspan="2">schlecht</td> </tr> <tr> <td>2</td> </tr> <tr> <td>1.5</td> <td rowspan="2">sehr schlecht</td> </tr> <tr> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	<i>In Ziffern</i>	<i>In Worten</i>	6	hervorragend	5.5	sehr gut	5	gut	4.5	befriedigend	4	ausreichend	3.5	Nicht ausreichend	3	2.5	schlecht	2	1.5	sehr schlecht	1
<i>In Ziffern</i>	<i>In Worten</i>																					
6	hervorragend																					
5.5	sehr gut																					
5	gut																					
4.5	befriedigend																					
4	ausreichend																					
3.5	Nicht ausreichend																					
3																						
2.5	schlecht																					
2																						
1.5	sehr schlecht																					
1																						
<b>Bibliographie</b>	Projekt-spezifisch.																					
<b>Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)</b>	Hilfreich, aber nicht erforderlich: Qualitative Forschungsmethoden, Kooperation und neue Medien																					
<b>Abgrenzung zum Bachelor*</b>	Im Master wird mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung von Studierenden erwartet. Kenntnisse bzgl. psychologische Theorien und Methoden werden vorausgesetzt, der Lernprozess konzentriert sich auf deren Anwendung in der Praxis.																					
<b>Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master</b>																						
<b>Bemerkungen</b>	<p>Vorherige Projekte</p> <p><a href="https://www.pole-project.ch/archived-projects/">https://www.pole-project.ch/archived-projects/</a></p> <p><a href="http://eloproject.blogspot.com/p/who.html">http://eloproject.blogspot.com/p/who.html</a></p>																					

## LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p><b>B</b> Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)</p> <p><b>I</b> Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse)</p> <p><b>A</b> Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)</p> <p><b>S</b> Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p><b>C</b> Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)</p> <p><b>R</b> Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim <b>«begleiteten Selbststudium»</b> erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das <b>«individuelle Selbststudium»</b> deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, <a href="http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf">http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf</a>)</p>
<p><b>*Lernziele/ Kompetenzen</b></p> <p>&gt; Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>&gt; Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p><b>Fachkompetenz</b> <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen</li> <li>&gt; Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p><b>Selbstkompetenz</b> <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p><b>Sozialkompetenz</b> <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>